

Jakob Zimmermann (geb. 1993), aufgewachsen in Straßberg bei Bobingen, studierte zunächst Populäre Musik und Medien und machte 2015 seinen Bachelor an der Universität Paderborn.

2017–2023 studierte er Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig bei Norbert Bisky und Wolfgang Ellenrieder.

2021/22 besuchte er im Rahmen eines Erasmus-Stipendiums die École de Recherche Graphique in Brüssel. 2023 schloss er sein Kunststudium in Braunschweig mit dem Diplom ab.

Anschließend war er 2023–2024 Meisterschüler bei Wolfgang Ellenrieder an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig.

Seit 2025 lebt und arbeitet Jakob Zimmermann als freischaffender Künstler in Berlin.



Porträtfoto (Ausschnitt): Jakob Zimmermann in seinem Atelier, Berlin 2025 (Foto: Daniel Biskup)

Titelfoto: Garnele, 2026, Öl- und Acrylfarbe auf Baumwolle, 200 x 220 cm (Foto: Valentin Wedde)
Für alle Arbeiten von Jakob Zimmermann: © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

KONTAKT

Kunstforum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen

Tel. (08238) 30 01-0

kunstforum@bezirk-schwaben.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr
montags geschlossen
an allen Feiertagen geöffnet

Für Gruppen
auch nach Vereinbarung



Parachronismus, 2026, Acrylfarbe
auf Baumwolle, 155 x 165 cm
(Foto: Valentin Wedde)

Abonnieren Sie unseren
Newsletter:



BEGLEITPROGRAMM

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M. A.

11. Oktober, 11 Uhr
25. Oktober, 15 Uhr
01. November, 11 Uhr
22. November, 15 Uhr

Kunstbegegnung mit Oda Bauersachs M. A.

Familienführung
18. Oktober, 15 Uhr

Künstlergespräch mit Rundgang durch die Ausstellung

Moderation Dr. Gudrun Szczepanek
Sonntag, 29. November, 11–12 Uhr

Führungen für Gruppen auf Anfrage

jakob zimmermann wolpertinger – die installation



[museum.ober schoenenfeld](https://www.museum.ober schoenenfeld.de)

[kunstforum.bezirk-schwaben.de](https://www.kunstforum.bezirk-schwaben.de)

jakob zimmermann wolpertinger – die installation

2025 erhielt Jakob Zimmermann den Kunstpreis des Bezirks Schwaben in der Kategorie „Junge Kunst“. Sein Projekt basiert auf der bayerischen Sagengestalt des Wolpertingers, der aus unterschiedlichsten Tierfragmenten zusammengesetzt ist. Dabei überzeugte die Jury das Potpourri aus fantastischen Objekten und Bildern ebenso wie deren inhaltliche Bezüge zu Augsburg und Bayerisch-Schwaben.

Kokon, 2026, Öl- und Acrylfarbe
auf Baumwolle, 200 x 220 cm
(Foto: Valentin Wedde)



Ungläubiger Thomas
(Experiment II),
Öl- und Acrylfarbe
auf Baumwolle,
200 x 220 cm
(Foto: Valentin Wedde)

In der Ausstellung ist im unteren Raum eine frei gestaltete Skulptur aus Pappmaché zu sehen, die einen Augsburger Kabinettschrank zitiert. Der Künstler begegnete diesem Möbeltypus erstmals im Art Institute of Chicago und war fasziniert von der aufwändigen Gestaltung des barocken Möbels, das einst der Aufbewahrung kleiner Kunst-kammerstücke diente.

In der ausgestellten Skulptur stehen die Schubladen und Fächer offen. Sie sind leer. Es scheint, als seien die hier einst gesammelten Dinge in die Gemälde und Skulpturen der Ausstellung gewandert: In pastoser Malweise und üppiger Farbpalette zeigen die ausgestellten Kunstwerke eine Überfülle an Gegenständen. Sie basieren auf Vertrautem und bleiben in ihrer Kombination doch rätselhaft.



Augsburger Schrank, 2025,
Bleistift auf Papier, 29,7 x 21 cm
(Foto: Jakob Zimmermann)

Im Obergeschoß spielt Jakob Zimmermann mit dem markanten Raum und lädt in einem eigens installierten Irrgarten zu Entdeckungen ein. Die Kunstwerke – Gemälde und farbige Skulpturen aus Pappmaché – sind zunächst verborgen und erschließen sich erst beim Abschreiten der Wege.

Mit dem Prinzip des Wolpertingers schafft Jakob Zimmermann einen surrealen Kosmos, der Überraschungen bereithält und durch den spielerischen Ansatz neue Denkräume eröffnet. Dem Absurden unserer Gegenwart begegnen seine Kunstwerke mit hintergründigem Humor, der zum Nachdenken anregt.

rechts:
Reliquie, 2026, Öl- und
Acrylfarbe auf Baum-
wolle, 77 x 82 cm
(Foto: Valentin Wedde)



Füße, 2026, Acrylfarbe auf Baumwolle, 80 x 90 cm
(Foto: Valentin Wedde)